



Dr. Jan Üblacker tritt Vonovia-Stiftungsprofessur an

Stadtsoziologe forscht und lehrt ab dem 2. Juni zum Wohnen im Quartier

Mit netten Nachbarinnen und Nachbarn angenehm im Quartier wohnen – reine Glückssache? Nicht unbedingt. Wie, wo und mit wem man wohnt und welche sozialen, ökonomischen und organisationalen Faktoren diese Entscheidung beeinflussen, sind Fragen, die die soziologische Stadtforschung seit jeher beschäftigt. Und diese werden in Zeiten von demografischem Wandel, Zuwanderung und Digitalisierung immer häufiger auch von der Wohnungswirtschaft gestellt. Antworten in Forschung und Lehre werden ab sofort an der EBZ Business School – University of Applied Sciences erarbeitet: Am 2. Juni 2020 tritt mit Dr. Jan Üblacker ein renommierter Stadtsoziologe die neue Professur „Quartiersentwicklung, insbesondere Wohnen im Quartier“ an. Die Professur wurde von der Vonovia SE gestiftet. Die Förderdauer beträgt mindestens fünf Jahre und wird mit einer Summe von 500.000 Euro finanziert.

„Wir sind sehr froh, mit Dr. Jan Üblacker einen versierten Sozialwissenschaftler am EBZ zu haben. Er wird den Blick unserer Studierenden um einen stadtsoziologischen Fokus auf nachbarschaftliche Strukturen erweitern“, sagt Klaus Leuchtmann, Vorstandsvorsitzender des EBZ. „Mein besonderer Dank gilt der Vonovia, die diese wichtige Berufung mit ihrem Engagement für unsere Hochschule ermöglicht hat.“

Rolf Buch, Vorstandsvorsitzender der Vonovia SE, erklärt anlässlich der Berufung von Prof. Üblacker: „Die aktuelle Coronakrise zeigt uns allen, wie wichtig das eigene Zuhause, aber auch das direkte Umfeld für die Menschen ist. Quartiere, in der gute Nachbarschaft gelebt wird, bieten ein Zuhause und sind ein sicherer Rückzugsort. Hier hilft man sich gegenseitig, kauft für den älteren Nachbarn ein oder übernimmt den Weg zum Briefkasten. Hier achten die Menschen aufeinander. Aus der Krise haben wir allerdings auch gelernt, dass für ein funktionierendes Wohnquartier ein Supermarkt, der Arzt oder ein Café unerlässlich sind. Ich freue mich sehr, dass die EBZ Business School mit Prof. Üblacker einen ausgewiesenen Experten berufen hat, der zum einen den Menschen in seinem sozialen Umfeld in den Mittelpunkt seiner Forschung rückt und zum anderen die Quartiersebene fest in die Ausbildung der Studierenden am EBZ verankert.“

Prof. Dr. Daniel Kaltoven, Rektor der EBZ Business School, sieht dem neuen Mitglied im Kollegium voller Zuversicht entgegen: „Unsere Studierenden können sich mit Herrn Dr. Üblacker auf einen forschungstarken Nachwuchswissenschaftler freuen, der das Zukunftsthema Quartierforschung an der EBZ Business School weiter verstärkt und modern vermittelt.“

Dr. Jan Üblacker studierte in Augsburg, Köln und Ankara Soziologie und wurde 2017 zum Thema „Gentrifizierungsforschung in Deutschland“ am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie der Universität zu Köln promoviert. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Gentrifizierung,



Nachbarschaft und Quartier, Wohnen und Wohnungsmärkte, sozialräumliche Integration und soziale Ungleichheit. Seit Kurzem beschäftigt er sich zudem mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf das nachbarschaftliche Zusammenleben. Die Arbeiten daran vertiefte er unter anderem in der Forschungsgruppe Sozialraum Stadt am Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund.

Den Soziologen Dr. Jan Üblacker interessieren an einem Quartier die Sozialstruktur und das soziale Miteinander, die gebaute Umgebung und die wohnungswirtschaftliche Entwicklung, die infrastrukturelle und gewerbliche Ausstattung sowie Fragen des Images und der räumlichen Reputation. „Diese Dinge stehen in Wechselwirkung miteinander und bilden einen Kontext für die soziale Integration des Individuums in seine Nachbarschaft. Typischerweise weisen Quartiere unterschiedliche Merkmale auf, woraus sich verschiedene Qualitäten des nachbarschaftlichen Zusammenlebens innerhalb einer Stadt ergeben können.“

Quartiere sind demnach komplexe Systeme, die auf gesellschaftliche Veränderungen mitunter empfindlich reagieren. Und hier kommen, so Dr. Üblacker, die deutschen Immobilienunternehmen ins Spiel. „Viele von ihnen verfügen über räumlich konzentrierte Wohnungsbestände, die einen Quartierszusammenhang abbilden. Sie beeinflussen die Entwicklung von Quartieren durch Bewirtschaftungs- und Investitionstätigkeiten, Belegungspraxis, Mietpreisgestaltung, Bestandsentwicklung und Neubau z. T. erheblich. Welche Faktoren die vielfältigen wohnungswirtschaftlichen Akteure dabei leiten und wie sich diese Vorgänge auf die Mieterschaft, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt und die Stadtgesellschaft auswirken, sind spannende Fragen, die es auf Basis empirischer Forschungen zu klären gilt.“ Dr. Jan Üblacker freut sich auf den Austausch mit den Studierenden. „Ich möchte ihnen nahebringen, das Feld der Wohnungswirtschaft nicht nur aus einer ökonomischen Perspektive zu betrachten. Denn Wohnraum ist nicht nur als Wirtschaftsgut zu begreifen, sondern auch als soziales Gut.“

Über das EBZ:

Die EBZ Business School – University of Applied Sciences ist eine Hochschule mit Sitz in Bochum. Sie bietet immobilienwirtschaftliche Bachelor- sowie Masterstudiengänge an, die auch berufs- oder ausbildungsbegleitend sowie als Vollzeitstudium absolviert werden können.

Die Studiengänge sind auf der Basis von Arbeitgeberbefragungen und in engem Kontakt mit den immobilienwirtschaftlichen Verbänden entwickelt worden. Sie sind deshalb besonders praxisorientiert und vermitteln eine hohe Berufsfähigkeit. Als private Hochschule bietet die EBZ Business School kleine Studiengruppen, individuelle Betreuung und engen Kontakt zur Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.



Pressemeldung

25.05.2020

Die EBZ Business School ist eine forschungsintensive Fachhochschule, die auf wissenschaftliche Exzellenz und Forschungsorientierung in der Lehre ausgerichtet ist. Ihr Ziel ist es, den Forschungs- und Wissensstand in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu erhöhen.

www.ebz-business-school.de

Pressekontakt:

EBZ - Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Dr. Nils Rimkus

Tel.: 0234 9447 639

Mobil: 0173 599 4645

E-Mail: n.rimkus@e-b-z.de

www.e-b-z.de